

Check-Out
Check-In
Kundenvertragspartner
Settlement
Fahrtenkette
EFS
Transaktionen
Saldierung
Tarifkette
Hintergrundsystem
AFE
Multilateral
Teilnehmerkonten
Produktclearing
Forderungsclearing
Bilateral
eTicket
IPSI
fremde Tarifregionen
Geschäftsvorfälle
Tarifübergangspunkte

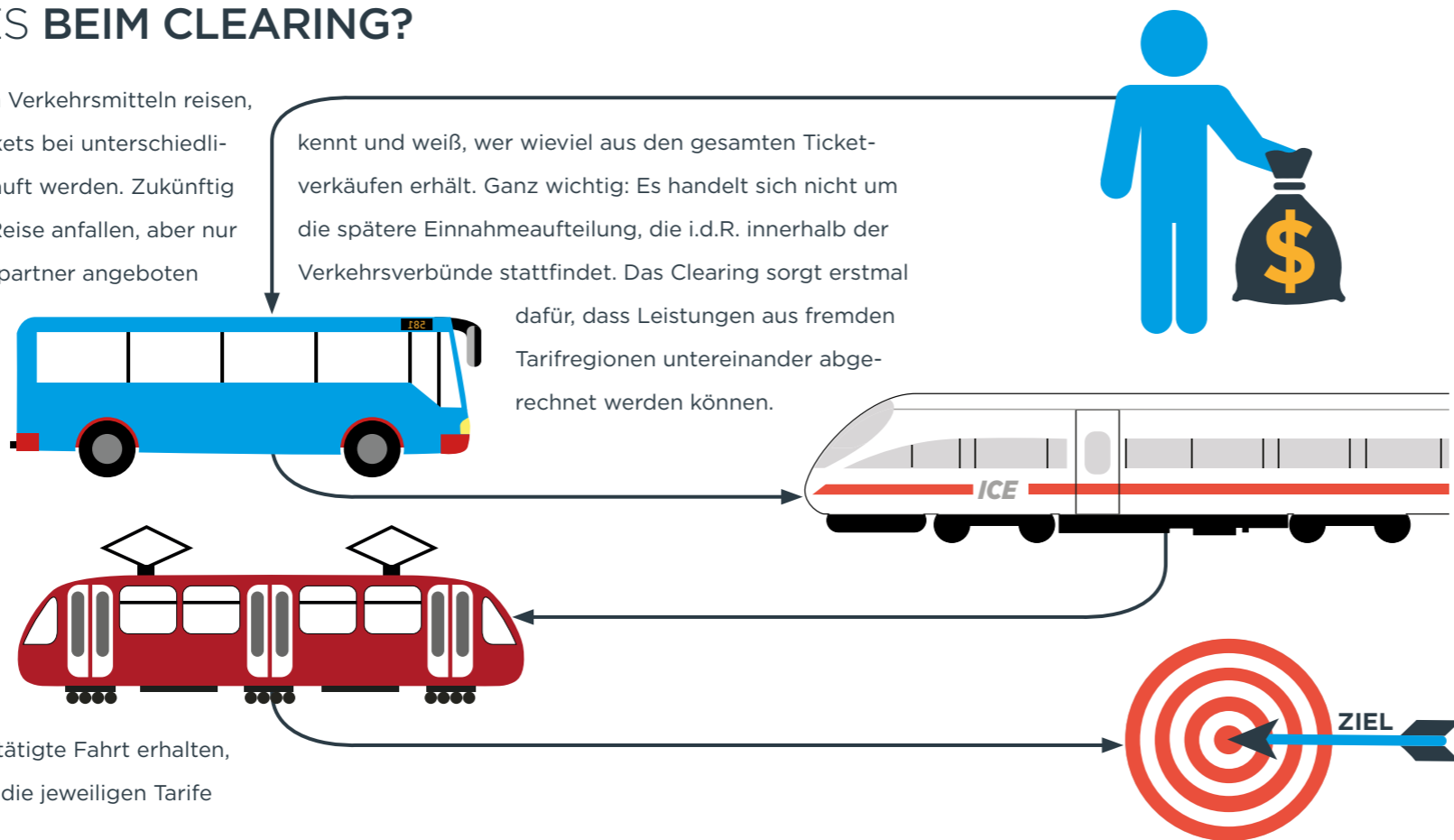


Clearing

Ein einfacher Einstieg
in das zentrale
Clearing des ÖPV

WORUM GEHT ES BEIM CLEARING?

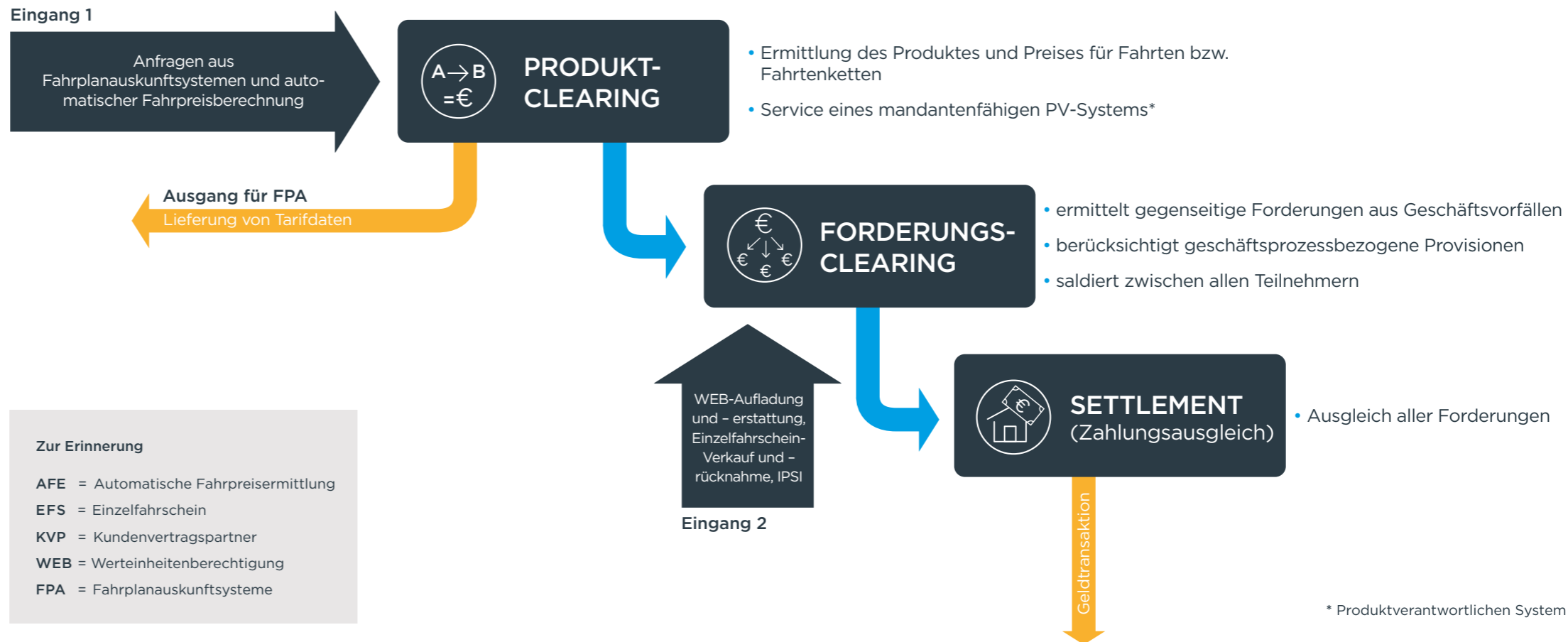
Wenn Menschen mit öffentlichen Verkehrsmitteln reisen, müssen häufig verschiedene Tickets bei unterschiedlichen Verkehrsunternehmen gekauft werden. Zukünftig sollen alle Tickets, die bei einer Reise anfallen, aber nur noch von einem Kundenvertragspartner angeboten werden. Konkret bedeutet das, dass ein Kunde z.B. von Köln nach Frankfurt fährt und sowohl den Fernverkehr als auch den Nahverkehr in beiden Städten nutzt. Bezahlen wird er die Fahrt aber nur bei dem Verkehrsunternehmen, bei dem er ein Kundenkonto angelegt hat. Damit alle an der ÖPV-Nutzung beteiligten Unternehmen ihr Geld für die getätigte Fahrt erhalten, benötigen diese ein System, das die jeweiligen Tarife



WAS IST CLEARING?

Clearing besteht im öffentlichen Personenverkehr aus drei Komponenten. Zu Beginn steht das Produktclearing. Hier werden Produkte und Preise der jeweiligen Fahrten bzw. Fahrtenketten ermittelt. Diese Informationen können, auch ohne den Verkauf von Tickets, Fahrplanauskunftssystemen zu Verfügung gestellt werden. Zusätzlich werden hier die Tarife für die Automatische Fahrpreisermittlung (AFE) berechnet. Alle Verkehrsunternehmen und -verbände die Ihren Kunden z.B. über ein Check-In / Check-Out-System den Fahrpreis nach der Fahrt in Rechnung stellen, benötigen eine valide Berechnung des richtigen Tarifs oder ganzer Tarifketten. Nun folgt das Forderungs-clearing. Hier werden die betreffenden Forderungen ermittelt, Provisionen berechnet und zum Schluss die Saldierungen zwischen den beteiligten Unternehmen getätigt. Ist der Saldierungsvorgang abgeschlossen, steht fest, wie viel Geld

überwiesen werden muss. Dies ist dann Teil der letzten Clearingkomponente – dem Settlement. Hierbei handelt es sich um den Zahlungsausgleich und den Transfer der jeweiligen Beträge.



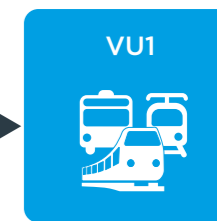
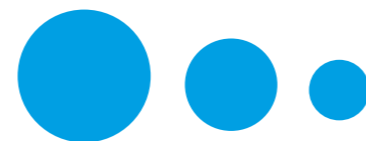
FÜR WEN IST CLEARING WICHTIG?

Insbesondere für alle Verkehrsunternehmen und -verbände, die ihren Fahrgästen eine durchgängige Reise vom Start- bis zum Zielpunkt anbieten möchten. Zusätzlich soll das zentrale Clearing auch allen Unternehmen offen stehen, die ÖPV-Nutzungen im Rahmen dieser Geschäftsvorfälle anbieten. Die Reisekette kann dabei auch Strecken außerhalb der eigenen Tarifregion enthalten. Hierbei spielt es keine Rolle, ob der Kunde seine Reise via App auf dem Smartphone plant, im Webshop kauft oder seine vorhandene Chipkarte von (e)Ticket Deutschland verwendet. Das Clearing ist unabhängig von der Art des Zugangs zum Ticket. Wichtig ist nur, dass der Kunde einen Vertragspartner hat, über den er seine Reise plant und bezahlt.

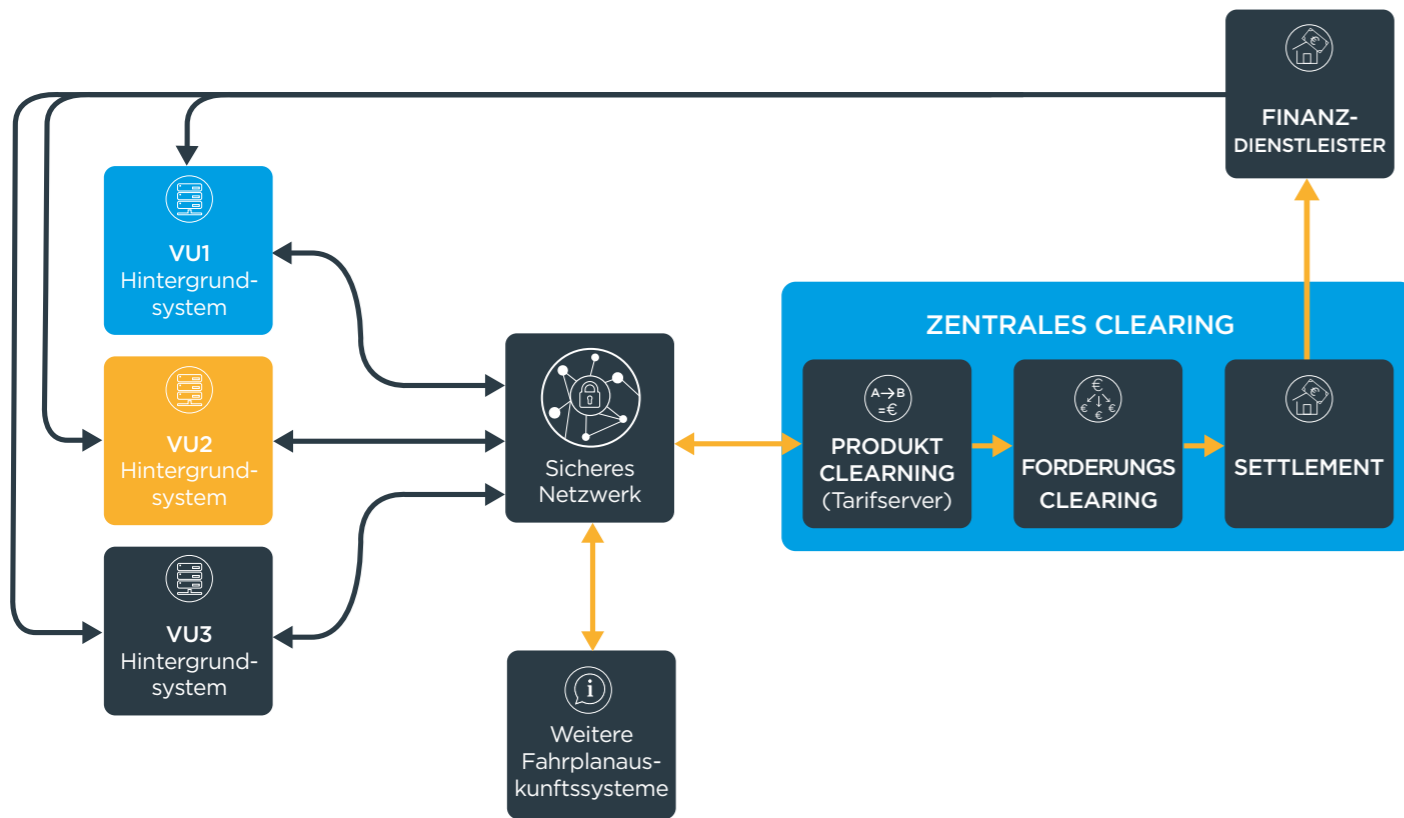
Das Produktclearing ist darüber hinaus für alle Anbieter von Mobilitätsplattformen interessant. Im Grunde handelt es sich hier um einen deutschlandweiten



Tarifserver, der zu den Fahrplandaten die passenden Produktinformationen liefert. Damit erhält der Kunde nicht nur den Vergleich der Reisezeit bei unterschiedlichen Verkehrsmitteln, sondern auch die Preisunterschiede seiner verfügbaren Reisemöglichkeiten mit dem ÖPV.



WIE FUNKTIONIERT DAS CLEARING?



Das Clearing mit seinen drei Komponenten ist der nächste Baustein in den Hintergrundsystemen von (e)Ticket Deutschland. Das zentrale Clearingsystem kommuniziert über ein gesichertes Netzwerk mit allen angeschlossenen Hintergrundsystemen der (e)Ticket-Deutschland-Teilnehmer.

Das Produktclearing ermittelt die richtigen Tarife und Preise für die Reisekette des Kunden. Zusätzlich steht es den angeschlossenen Teilnehmern zur Berechnung der automatisierten Fahrpreisberechnung zu Verfügung. Eine Herausforderung bei der Tarifiermittlung ist die valide Bestimmung von Tarifketten. So kann z.B. eine Strecke mit der S-Bahn je nach Reisekette in zwei verschiedenen Tarifzonen liegen. Entscheidet sich der Kunde für den Kauf eines Tickets, wird aus Produktanfrage und Tarifiermittlung ein Geschäftsvorfall. Die schon

getätigten Fahrten aus der Automatischen Fahrpreisermittlung sind bereits Geschäftsvorfälle mit nachgelagerter Tarifberechnung. Aus diesen Geschäftsvorfällen ergeben sich Forderungen der beteiligten Verkehrsunternehmen und -verbände gegen den Kundenvertragspartner, der von seinem Kunden den Fahrpreis einnimmt.

Um diese Forderungen untereinander zu klären, beginnt jetzt das Forderungsclearing. Hier wird konkret berechnet, wie sich die Einnahmen auf die beteiligten Verkehrsunternehmen und -verbände verteilen. Neben der Aufteilung erfolgt hier auch die Verrechnung der gegenseitig vereinbarten Provisionsätze.

Alle Gutschriften und Schulden werden hier auf den Teilnehmerkonten saldiert. Organisatorisch gäbe es zwei Arten der Saldierung. 1. Das multilaterale oder

auch Nettoclearing genannte Verfahren. Dieses betrachtet alle Eingänge und Leistungen und ermittelt für jeden Teilnehmer den korrekten Gesamtbetrag. Dieser wird dann in einer Transaktion überwiesen oder eingezogen.

2. Das bilaterale oder auch Bruttoclearing-Verfahren.

Hier verrechnet jeder Teilnehmer mit allen beteiligten Teilnehmern einzeln die Gutschriften und Schulden.

Dies kann dann zu einer Vielzahl von Transaktionen pro Teilnehmer führen. Am Ende des Clearingprozesses steht das Settlement. Zusammengefasst ist dies die Verteilung der Zahlungsaufträge und der Transfer der Gelder zwischen den Teilnehmerkonten. Das Verfahren ist abhängig von der Art des Forderungs-clearing (multi- oder bilateral).



WIE KANN ICH BEIM CLEARING MITMACHEN?

Aktuell befindet sich das zentrale Clearing im Aufbau.

Wenn Sie bereits Teilnehmer an ((eTicket Deutschland sind, wird das zentrale Clearing als Erweiterung der ((eTicket-Deutschland-Hintergrundsysteme für Sie ab 2018 zu Verfügung stehen. Sollten Sie noch kein System zum elektronischen Fahrgeldmanagement eingeführt haben, benötigen Sie zur Nutzung des zentralen Clearings ein eTicket-System auf Basis des offenen Standards der VDV-Kernapplikation.

Wenn Sie Ihren Fahrgästen zukünftig den Kauf von eTickets via Smartphone in fremden Tarifregionen anbieten wollen, benötigen Sie zusätzlich den Anschluss Ihres bestehenden oder geplanten Handyticketsystems an IPSI. Insgesamt wird mit dem zentralen Clearing, IPSI und dem begleitenden Projekt DELFI+ die technische Lücke geschlossen, um deutschlandweit via Smartphone Fahrplandaten, Tarifdaten und den Ticketkauf in einem

digitalen Service zu vereinen. Sie ermöglichen damit Ihren Kunden einen nutzerfreundlichen Zugang zu ÖPV-Leistungen in fremden Regionen über Ihren Vertriebskanal. Ihr Kunde bleibt Ihr Kunde, auch wenn dieser woanders unterwegs ist.

Über den aktuellen Projektverlauf informieren wir Sie auf unserer Website www.eticket-deutschland.de



Der VDV eTicket Service ist Partner und Dienstleister für die Verkehrsunternehmen und -verbände rund um eTicket Deutschland. Er ist verantwortlich für die VDV-Kernapplikation, die als deutscher Standard für das elektronische Fahrgeldmanagement eingeführt ist. Neben dem Betrieb der zentralen Hintergrundsysteme und dem Sicherheitsmanagement bietet der VDV eTicket Service Fachseminare und Beratungen zu allen Themen des eTicket Deutschland an. Als Regiegesellschaft unterstützt der VDV eTicket Service die VDV-Smartphonestrategie mit der Einführung von IPSI. Zusätzlich koordiniert er die Standardisierung und die technische Wegbereitung für NFC im deutschen ÖPNV.



VDV eTicket Service GmbH & Co. KG

Hohenzollertring 103
D-50672 Köln

Tel: 49 221 716174 0
Fax: 49 221 716174 123

info@eticket-deutschland.de
www.eticket-deutschland.de